Genossenschaften nahmen Fotovoltaik-Anlagen in Betrieb

Buseck (bf). Symbolisch in Betrieb genommen wurden am Freitag die Fotovoltaik-Anlagen auf den Dächern von drei Mietshäusern in der Straße »Am Rinnerborn« und in der Friedensstraße in Alten-Buseck. Ende November hatte der Aufsichtsrat der Baugenossenschaft Busecker Tal beschlossen, diese drei Objekte in Zusammenarbeit mit der Bürger-Solargenossenschaft Sonnenland eG entsprechend auszustatten.

Die Sonnenland eG verfolgte das ehrgeizige Ziel, das Vorhaben bis Ende Dezember umzusetzen. Dies gelang am letztmöglichen Tag vor der nächsten Senkung der Einspeisevergütung. Trotz der frostigen Temperaturen und reichlich Schnee im Dezember kam man ordentlich ins Schwitzen und musste bangen, dass die Anlagen zeitgerecht ans Netz gehen konnten. Um dies zu ermöglichen, seien die von der bauausführenden Firma Walz eingesetzten Mitarbeiter unter »unglaublichen Umständen« auf den Dächern am Werk gewesen, hieß es am Freitag. Den Mietern habe man leider über die Weihnachtszeit ein Gerüst zumuten müssen. Gleichzeitig habe die Sonnenland eG aber auf ihre Kosten neue Schneefanggitter angebracht.

Wegen des anhaltendenden Winterwetters musste das Gerüst auch noch im Januar stehen bleiben, denn die eigentliche Dachabnahme konnte erst nach dem vollständigen Abtauen der Schneeschicht erfolgen. Die drei Fotovoltaik-Anlagen wurden nach neuesten technischen Bestimmungen ausgeführt und erreichen ein Höchstmaß an Sicherheit. Die Ergebnisse nach den ersten sonnigen Tagen lassen auf gute Erträge hoffen.

Die mit Photovoltaik-Anlagen ausgestatteten Mietshäuser »Am Rinnerborn« (im Hintergrund) begutachteten (v.l.) Dr. Thomas Buchkamp, Franz Borgmann, Uwe Kühn, Walter Kühn, Klaus Döring, Wolfgang Dörr und Peer Winkelmann. (Foto: bf)

»Die Kooperation der beiden Genossenschaften sieht vor, dass die Dachmiete für die 20 Jahre der Vertragslaufzeit in einem Betrag vorab gezahlt wird. Dieser Betrag wird sogleich in eine Mitgliedschaft und Beteiligung der Baugenossenschaft bei ›Sonnenland‹ umgewandelt«, erläuterte Walter Kühn, Aufsichtsratvorsitzender der Baugenossenschaft. Ziel ist es, dass die Baugenossenschaft neben dem durch die Dachmiete anfallenden Anteil auch – wie jedes ihrer Mitglieder – über die gesamte Laufzeit von den Erträgen der Fotovoltaik-Anlagen profitiert.

Die Dokumente dazu wurden von Franz Borgmann (Vorstandsmitglied der Sonnenland eG) an Walter Kühn übergeben und die Kooperation der beiden Genossenschaften somit formell auch vertraglich besiegelt.